



QUARTALSBERICHT

Zum ersten
Quartal 2007

>> FUCHS setzt Erfolg im ersten Quartal 2007 fort
Kräftige Steigerung von Gewinn und Cashflow

FUCHS PETROLUB AG



DAS ERSTE QUARTAL 2007 AUF EINEN BLICK

[in Mio €]	1–3/2007	1–3/2006
Umsatz¹	339,2	332,7
Europa	234,1	217,3
Nord- und Südamerika	54,7	63,6
Asien-Pazifik, Afrika	59,7	57,6
Konsolidierung	–9,3	–5,8
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	43,9	33,6
Quartalsergebnis nach Steuern	27,0	19,4
Brutto-Cashflow	30,9	24,2
Investitionen²	4,7	5,3
Beschäftigte (zum 31. März)	3.798	4.037

1 Nach Sitz der Gesellschaften

2 In Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände

INHALT

2	Das erste Quartal 2007 auf einen Blick
4	Brief an die Aktionäre
5	Das Umfeld
5	Umsatz
7	Ertrag
7	Investitionen und Beteiligungen
8	Forschung und Entwicklung
9	Kapitalflussrechnung
10	Mitarbeiter
10	Ausblick
11	Die FUCHS-Aktien
12	Konzernabschluss
12	– Gewinn- und Verlustrechnung
13	– Bilanz
14	– Entwicklung des Konzerneigenkapitals
15	– Kapitalflussrechnung
16	– Segmentbericht
18	Finanzkalender
18	Hauptversammlung 2007
19	Anhangangaben
19	Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

BRIEF AN DIE AKTIONÄRE

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

mit einem erfolgreichen Start im ersten Quartal 2007 konnte FUCHS an die gute Entwicklung der letzten Jahre anknüpfen.

Das Quartalsergebnis von 27,0 Mio € (19,4) liegt um 39 % über dem des ersten Quartals 2006. Das interne Umsatzwachstum von 6,1 % wurde allerdings durch einen starken Euro sowie die Dekonsolidierung der LIPPERT-UNIPOL Gruppe Mitte 2006 auf ein Wachstum von 2,0 % relativiert. Das Ergebnis je Stamm- bzw. Vorzugsaktie beträgt 1,03 € (0,74) bzw. 1,04 € (0,75).

Der operative Cashflow von 10,9 Mio € liegt deutlich über Vorjahr (-24,8). Durch zwei kleinere Übernahmen in dem wichtigen Wachstumsmarkt Brasilien hat FUCHS Anfang 2007 die Basis für den Geschäftsbereich Spezialschmierstoffe in Südamerika ausgebaut.

Wir planen für das Gesamtjahr 2007 ein internes Umsatzwachstum, das nicht die hohen preisbedingten Zuwachsraten der Vorjahre erreichen wird. Wie bereits im ersten Quartal werden auch in den Folgequartalen Währungskurseinflüsse eine Rolle spielen. Beim Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) streben wir an, den Spitzenwert des Jahres 2006 zu steigern. Die hohen zweistelligen Wachstumsraten der Vorjahre werden wir im Gesamtjahr 2007 allerdings nicht wiederholen, auch wenn das erste Quartal 2007 basisbedingt eine hohe Zuwachsrate ausweist.



Ihr
A handwritten signature in blue ink, consisting of a stylized 'S' followed by 'Fuchs'.

Stefan Fuchs
Vorsitzender des Vorstands

DAS UMFELD

Im Frühjahr 2007 entwickelte sich die Weltkonjunktur insgesamt nach wie vor kräftig. Während sich der Aufschwung im Euroraum und in Japan fortsetzte, schwächte sich der Produktionsanstieg in den USA ab. Weiterhin hoch ist die Wachstumsdynamik in den Entwicklungs- und Schwellenländern. Das globale BIP dürfte 2007 laut dem Kieler Institut für Weltwirtschaft (IfW) um rund 3,3 % zulegen.

Auch die deutsche Wirtschaft befindet sich in einem kräftigen Aufschwung. Im Durchschnitt des Jahres 2007 wird das reale BIP laut IfW um voraussichtlich 2,4 % wachsen. Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) prognostiziert für das Gesamtjahr einen Produktionszuwachs von mehr als 4 %. Die Pkw-Produktion deutscher Hersteller stieg im ersten Quartal 2007 gemäß dem Verband der Automobilindustrie (VDA) um 7 %. Der Verband der Chemischen Industrie (VCI) prognostiziert für die Chemiebranche in Deutschland im Jahr 2007 ein Produktionswachstum von 2 %.

Die deutsche Schmierstoffnachfrage erhöhte sich im Januar 2007 um 2,2 %. In Frankreich und Italien ist der Schmierstoffbedarf bis Februar um 2,4 % bzw. 3,7 % angestiegen. Die drei genannten Länder machen rund 50 % des westeuropäischen Marktvolumens aus.

Aufgrund des weiterhin positiven Wirtschaftsklimas und der anhaltenden Wachstumsdynamik in den Entwicklungs- und Schwellenländern gehen wir für das Gesamtjahr von einer Mengensteigerung des weltweiten Schmierstoffmarkts um etwa 1 % aus.

UMSATZ

Der FUCHS PETROLUB Konzern steigerte im ersten Quartal des Jahres 2007 seinen Umsatz organisch um 6,1 % oder 20,1 Mio €. Nach Berücksichtigung von Währungseffekten und dem Effekt aus dem Verkauf einer Gesellschaft beläuft sich der Umsatzzuwachs auf 2,0 % oder 6,5 Mio €. In Summe wurden Umsatzerlöse von 339,2 Mio € (332,7) erzielt.

Die Faktoren der Umsatzentwicklung im Überblick:

	in Mio €	in %
Internes Wachstum	20,1	6,1
Externes Wachstum	-6,0	-1,8
Effekte aus der Währungsumrechnung	-7,6	-2,3
Umsatzwachstum	6,5	2,0

Umsatzentwicklung nach Regionen

[in Mio €]							
	2007	2006	Internes Wachstum	Externes Wachstum	Wechselkurs-effekte	Gesamtveränderung absolut	Gesamtveränderung in %
Europa	234,1	217,3	21,5	-6,3	1,5	16,7	7,7
Nord- und Südamerika	54,7	63,6	-3,9	-0,2	-4,7	-8,8	-13,8
Asien-Pazifik, Afrika	59,7	57,6	6,2	0,3	-4,4	2,1	3,6
Konsolidierung	-9,3	-5,8	-3,7	0,2	-	-3,5	-
Gesamt	339,2	332,7	20,1	-6,0	-7,6	6,5	2,0

Das Jahr 2006 war stark beeinflusst von Preissteigerungen auf unseren Rohstoffmärkten und daraus resultierenden Preiserhöhungen. Dieser basisbedingte Umsatzanstieg hat sich im ersten Quartal 2007 erwartungsgemäß deutlich abgeflacht und sollte in den Folgequartalen nur noch geringe Auswirkungen haben.

Die Regionen Europa sowie Asien-Pazifik, Afrika verzeichneten ein gutes internes Wachstum. In Europa kletterte der Umsatz intern um 21,5 Mio € oder 9,9%, was unter Berücksichtigung von positiven Währungseffekten (+1,5 Mio €) und einem konsolidierungsbedingten Rückgang (-6,1 Mio €) zu einem Umsatzanstieg um 16,7 Mio € auf 234,1 Mio € (217,3) führte. Die interne Wachstumsrate in Asien-Pazifik, Afrika betrug sogar 10,7% (6,2 Mio €), jedoch hatten Wechselkurseffekte deutlich dämpfende Wirkungen. So belief sich das Wachstum in Euro auf nur noch 2,1 Mio € oder 3,6%. Während in Südamerika ebenfalls die Vorjahresumsätze gesteigert werden konnten, verzeichnete Nordamerika interne Umsatzrückgänge, die durch die Schwäche des US-Dollars noch verstärkt wurden. In Summe ging der interne Umsatz dieser Region um 3,9 Mio € oder 6,1% zurück.

Der extern bedingte Umsatzrückgang um 6,0 Mio € bzw. 1,8% ist der Saldo aus dem Verkauf unserer Poliersparte zum 1. Juli 2006 sowie der Erstkonsolidierung unserer Beteiligungsgesellschaften in der Ukraine und in der Türkei zum 1. Januar 2007.

ERTRAG

Der FUCHS PETROLUB Konzern erwirtschaftete im ersten Quartal 2007 ein Ergebnis nach Steuern von 27,0 Mio € (19,4). Damit erzielte er eine kräftige Steigerung um 39,2 % gegenüber dem ersten Quartal des Vorjahres und knüpft an die hohe Profitabilität der letzten drei Quartale des Vorjahres an.

Basis dieses Erfolgs ist zunächst die überproportionale Steigerung des Bruttoergebnisses um 7,6 % oder 8,7 Mio € auf 123,2 Mio € (114,5). Weiterhin konnten die Vertriebs-, Verwaltungs- und F+E-Aufwendungen weitgehend stabil gehalten werden und sind im Ausweis umrechnungsbedingt sogar leicht rückläufig.

Insofern erhöhte sich das operative Ergebnis um 26,9 % auf 44,8 Mio € (35,3) und das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) stieg um 30,7 % oder 10,3 Mio € auf 43,9 Mio € (33,6). Die EBIT-Marge, das heißt das EBIT bezogen auf den Umsatz, liegt bei 12,9 % (10,6).

Infolge einer verringerten Verschuldung verbesserte sich das Finanzergebnis auf –2,3 Mio € (–3,4). Nach Abzug der Ertragssteuern in Höhe von 14,6 Mio € (10,8) verbleibt ein Ergebnis von 27,0 Mio € (19,4). Die erzielte Nettoumsatzrendite beträgt 8,0 % (5,8).

Die guten Ergebnisse werden von allen drei Regionen getragen, wenn auch die deutlichen Zuwächse nur aus den Regionen Europa sowie Asien-Pazifik, Afrika herrühren. Diese beiden Regionen erzielten absolute Ergebniszuwächse und konnten die Vorjahreswerte erheblich übertreffen. Gleichzeitig haben sie ihre EBIT-Marge gesteigert. Auch die Region Amerika hat diese relative Erfolgskennzahl nochmals verbessert, jedoch war hier der absolute EBIT-Betrag im Vergleich zum Vorjahr in Folge schwächerer Umsätze und ungünstiger Wechselkurseffekte leicht rückläufig.

Das Ergebnis je Stamm- bzw. Vorzugsaktie betrug 1,03 € (0,74) bzw. 1,04 € (0,75).

INVESTITIONEN UND BETEILIGUNGEN

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände beliefen sich im ersten Quartal 2007 auf 4,7 Mio € (5,3). Trotz dieses niedrigen Quartalswertes erwarten wir für das Gesamtjahr einen deutlichen Anstieg gegenüber dem Vorjahr. Der Großteil der Ausgaben im Zusammenhang mit dem Laborneubau in Deutschland sowie dem Werksneubau in China wird erst im zweiten Halbjahr 2007 erfolgen.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände betragen 4,6 Mio € (5,0).

Darüber hinaus haben wir in Brasilien im Verlauf des ersten Quartals ein kleineres Spezialschmierstoffgeschäft im Wege eines Asset Deals übernommen. Das Unternehmen ist im Bereich der Schmiedehilfsstoffe tätig. Im April wurde ein weiteres Geschäft im Bereich der Spezialfette übernommen. Durch die beiden Akquisitionen wird der Umsatz von FUCHS DO BRASIL, der im Jahr 2006 22 Mio € betrug, um ca. 20 % ausgebaut.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Forschungs- und Entwicklungsstätten des FUCHS PETROLUB Konzerns haben im Berichtszeitraum eine Vielzahl neuer Produkte entwickelt. Diese wurden nach erfolgreicher Erprobung in Prüffeld und Praxis auf dem Markt eingeführt.

Bio-Hydrauliköle für landwirtschaftliche Fahrzeuge und Maschinen überzeugen vor allem durch ihre sehr guten Schmierungs- und Korrosionsschutzeigenschaften. Doch viele dieser Öle machen im Praxiseinsatz Probleme, haben beispielsweise negative Wirkungen auf Dichtungen und Lacke. Einer der führenden Hersteller von Traktoren in Europa reagiert auf diesen mitunter teuren Umstand und empfiehlt in einer aktuellen Richtlinie Werkstätten, bei der Umölung seiner Fahrzeuge ausschließlich auf Bio-Hydrauliköle von FUCHS zu setzen. Bei den freigegebenen Bio-Ölen handelt es sich um Schmierstoffe, die sich zusätzlich durch ihre Wirtschaftlichkeit und Leistungsfähigkeit auszeichnen.

Die staatliche Förderung von Energie aus regenerativen Quellen hat in den vergangenen Jahren für eine steigende Nachfrage nach pflanzenölbetriebenen Blockheizkraftwerken gesorgt. Der Betrieb mit dem Biokraftstoff ist allerdings nicht immer problemlos, da es durch die Wechselwirkung von Pflanzenöl und Motorenöl zu Betriebsstörungen kommen kann. Durch den Einsatz eines synthetischen Motorenöles auf Basis nachwachsender Rohstoffe wurde dieses Problem gelöst. Biokraftstoff und Motorenöl gehören beide zur chemischen Gruppe der Ester und sind unter normalen Bedingungen miteinander mischbar und verträglich. Außerdem bietet der Einsatz weitere Vorteile. Der niedrige Verdampfungsverlust führt zu einem deutlich geringeren Ölverbrauch und der Schmierstoff ermöglicht verlängerte Ölwechselintervalle.

KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung ist um Konsolidierungskreisänderungen und Währungseffekte bereinigt. Die Gliederung des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit wurde ab 2007 geändert, um die Entwicklung des Nettoumlaufvermögens besser zu veranschaulichen. Die Vergleichswerte des Vorjahres wurden entsprechend angepasst.

Die Kapitalflussrechnung des Konzerns zeigt infolge der positiven Gewinnentwicklung einen deutlichen Anstieg des Brutto-Cashflows auf 30,9 Mio € (24,2). Die Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte betragen 4,8 Mio € (5,2).

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ist mit 11,6 Mio € im Vergleich zum Vorjahr (–24,8) stark angestiegen. Dazu beigetragen hat der niedrigere Finanzierungsbedarf des Nettoumlaufvermögens; per Saldo konnte die Finanzierung des Nettoumlaufvermögens auf 19,5 % (20,8) der Umsatzerlöse begrenzt werden. Darüber hinaus hat der Aufbau der Steuerverbindlichkeiten um nahezu 10 Mio € den Cashflow in der Berichtsperiode verbessert.

Die Investitionen in das Anlagevermögen betragen 4,7 Mio € (5,3). Die Akquisitionen im Berichtsquartal in Höhe von 1,5 Mio € konnten zur Hälfte durch Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen finanziert werden. Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit beläuft sich somit auf 5,4 Mio € (3,8).

Der freie Cashflow als Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit nach Abzug der Investitionstätigkeit beträgt für das erste Quartal 6,2 Mio € (–28,6) und hat den Finanzmittelfonds entsprechend erhöht.

MITARBEITER

Zum 31. März 2007 waren im FUCHS PETROLUB Konzern 3.798 (4.037) Mitarbeiter beschäftigt.

Damit liegt die Mitarbeiterzahl um 239 Personen unter dem Vergleichswert des Vorjahres, bedingt in erster Linie durch den Verkauf der LIPPERT-UNIPOL Gruppe zum 1. Juli 2006.

Die seit dem Jahresende 2006 wieder leichte Erhöhung der Mitarbeiterzahl ist maßgeblich auf die Erstkonsolidierung der Gesellschaften in der Ukraine und der Türkei zurückzuführen.

Die Mitarbeiterzahlen im Überblick:

	31.3.2007	31.12.2006	31.3.2006
Europa	2.384	2.339	2.558
Nord- und Südamerika	593	600	613
Asien-Pazifik, Afrika	821	826	866
Gesamt	3.798	3.765	4.037

AUSBLICK

Trotz der leichten Wachstumseintrübung in den USA sollte das Weltwirtschaftsklima insgesamt weiterhin positiv bleiben und auch der weltweite Schmierstoffmarkt wachsen.

Der FUCHS PETROLUB Konzern sieht sich mit seinem ausgewogenen Produkt- und Kundenmix gut aufgestellt und plant insofern für das Gesamtjahr 2007 ein internes Umsatzwachstum, das jedoch nicht die hohen preisbedingten Zuwachsraten der Vorjahre erreichen wird. Wie bereits im ersten Quartal werden auch in den Folgequartalen Währungskurseinflüsse eine Rolle spielen.

Beim Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) wollen wir den Spitzenwert des Jahres 2006 steigern. Die hohen zweistelligen Wachstumsraten der Vorjahre werden wir im Gesamtjahr 2007 allerdings nicht wiederholen, auch wenn das erste Quartal 2007 basisbedingt eine hohe Zuwachsrate ausweist.

DIE FUCHS-AKTIEN

Die FUCHS-Stamm- und Vorzugsaktien erreichten im ersten Quartal 2007 neue Rekordkurse. Die Stammaktie schloss zum Quartalsende am 30. März 2007 mit 59,71 € und lag damit um 14,8 % über dem Jahresschlusskurs 2006. Die Vorzugsaktie verzeichnete bei einem Kurs von 65,64 € einen Anstieg von 13,2 %. DAX und SDAX zeigten im gleichen Zeitraum Steigerungsraten von 4,9 % bzw. 9,9 %.

Kursentwicklung von Stamm- und Vorzugsaktien im Vergleich zu DAX und SDAX (1.1.–31.3.2007).



KONZERNABSCHLUSS

Gewinn- und Verlustrechnung

[in Mio €]	1. Quartal 2007	1. Quartal 2006
Umsatzerlöse	339,2	332,7
Kosten der umgesetzten Leistung	-216,0	-218,2
Bruttoergebnis vom Umsatz	123,2	114,5
Vertriebsaufwand	-53,7	-54,8
Verwaltungsaufwand	-18,9	-18,9
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	-5,8	-5,5
Operatives Ergebnis	44,8	35,3
Sonstiger betrieblicher Ertrag	2,8	2,3
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-4,2	-4,3
Beteiligungsergebnis	0,5	0,3
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	43,9	33,6
Finanzergebnis	-2,3	-3,4
Ergebnis vor Steuern (EBT)	41,6	30,2
Ertragsteuern	-14,6	-10,8
Ergebnis nach Steuern	27,0	19,4
Fremdanteile	0,2	0,1
Ergebnis nach Fremdanteilen	26,8	19,3
Ergebnis je Aktie in Euro *		
Stammaktie	1,03	0,74
Vorzugsaktie	1,04	0,75

* Jeweils unverwässert und verwässert. Einschließlich der am 30.6.2006 durch Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln begebenen Gratisaktien; die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

Bilanz

[in Mio €]	31.3.2007	31.12.2006
Aktiva		
Immaterielle Vermögenswerte	85,1	83,7
Sachanlagen	149,8	150,9
At equity bewertete Beteiligungen	4,8	4,3
Sonstige Finanzanlagen	8,7	8,9
Latente Steuern	13,6	13,3
Langfristige Vermögenswerte	262,0	261,1
Vorräte	162,0	156,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	220,1	203,7
Steuerforderungen	1,0	0,9
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	22,0	18,8
Liquide Mittel	46,6	40,2
Kurzfristige Vermögenswerte	451,7	419,6
Bilanzsumme	713,7	680,7
Passiva		
Gezeichnetes Kapital	77,8	77,8
Rücklagen des Konzerns	223,3	127,7
Konzerngewinn	26,8	96,6
Kapital des FUCHS PETROLUB Konzerns	327,9	302,1
Anteile anderer Gesellschafter	1,0	1,1
Eigenkapital	328,9	303,2
Rückstellungen für Pensionen	51,6	51,3
Sonstige Rückstellungen	8,6	8,6
Latente Steuern	10,7	10,9
Finanzverbindlichkeiten	55,2	55,4
Sonstige Verbindlichkeiten	0,7	1,0
Langfristiges Fremdkapital	126,8	127,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	117,4	117,4
Rückstellungen	32,3	40,0
Steuerverbindlichkeiten	29,0	19,3
Finanzverbindlichkeiten	43,7	43,1
Sonstige Verbindlichkeiten	35,6	30,5
Kurzfristiges Fremdkapital	258,0	250,3
Bilanzsumme	713,7	680,7

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

[in Mio €]	Gezeichnetes Kapital AG	Kapitalrücklage AG	Erwirtschaftetes Eigenkapital Konzern	
Stand 31.12.2005	70,7	94,9	57,7	
Dividendenzahlungen				
Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung				
Währungsänderungen				
Finanzinstrumente nach latenter Steuer				
Übrige Veränderungen				
Ergebniswirksame Eigenkapitalveränderung				
Ergebnis nach Steuern 1.1.–31.3.2006			19,3	
Stand 31.3.2006	70,7	94,9	77,0	
Stand 31.12.2006	77,8	87,8	136,9	
Dividendenzahlungen				
Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung				
Währungsänderungen				
Finanzinstrumente nach latenter Steuer				
Übrige Veränderungen			0,1	
Ergebniswirksame Eigenkapitalveränderung				
Ergebnis nach Steuern 1.1.–31.3.2007			26,8	
Stand 31.3.2007	77,8	87,8	163,8	

	Unterschiede aus der Währungs-umrechnung	Marktbewertung Finanzinstrumente	Kapital des Konzerns	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital
	8,7	-0,6	231,4	1,2	232,6
				-0,3	-0,3
	-2,2		-2,2		-2,2
		0,2	0,2		0,2
				-0,1	-0,1
			19,3	0,1	19,4
	6,5	-0,4	248,7	0,9	249,6
	-0,4	0	302,1	1,1	303,2
			0	-0,3	-0,3
	-1,1		-1,1		-1,1
			0		0
			0,1		0,1
			26,8	0,2	27,0
	-1,5	0	327,9	1,0	328,9

Kapitalflussrechnung

[in Mio €]	31.3.2007	31.3.2006
Ergebnis nach Steuern	27,0	19,4
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	4,8	5,2
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	0,2	0,6
Veränderung der latenten Steuern	-0,6	-0,7
Nicht zahlungswirksame Ergebnisse aus at equity bewerteten Beteiligungen	-0,5	-0,3
Brutto-Cashflow	30,9	24,2
Veränderung der Vorräte	-6,4	-6,4
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-16,7	-21,0
Veränderung der übrigen Aktiva	-3,4	-5,5
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-0,2	-7,5
Veränderung der übrigen Passiva (ohne Finanzverbindlichkeiten)	7,4	-8,5
Ergebnis aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	0,0	-0,1
Mittelveränderung aus laufender Geschäftstätigkeit	11,6	-24,8
Investitionen in langfristige Vermögenswerte	-4,7	-5,3
Erwerb von Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	-1,5	0,0
Verkauf von Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0,0	0,2
Erlöse aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	0,8	1,3
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-5,4	-3,8
Freier Cashflow	6,2	-28,6
Ausschüttungen für das Vorjahr	-0,3	-0,3
Veränderung der Bank- und Leasingverbindlichkeiten	0,5	26,2
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	0,2	25,9
Finanzmittelfonds zum Ende der Vorperiode	40,2	26,0
Mittelveränderung aus laufender Geschäftstätigkeit	11,6	-24,8
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-5,4	-3,8
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	0,2	25,9
Effekt aus der Währungsumrechnung des Finanzmittelfonds	0,0	-0,2
Finanzmittelfonds zum Ende der Periode¹	46,6	23,1
Angaben zum Erwerb und zum Verkauf von Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten [in Mio €]		
Gesamtbetrag aller Kaufpreise ²	1,5	0,0
Gesamtbetrag der miterworbenen Bestände an Zahlungsmitteln	0,0	0,0
Saldo des erworbenen Nettovermögens ³	0,4	0,0
Gesamtbetrag aller Verkaufspreise ⁴	0,0	0,2
Gesamtbetrag der mitveräußerten Bestände an Zahlungsmitteln	0,0	0,0
Saldo des veräußerten Nettovermögens ⁵	0,0	-1,3

Segmentbericht

[in Mio €]

	Europa	Nord- und Süd-amerika	Asien-Pazifik, Afrika	Summe operative Gesellschaften	Holding-gesellschaften inkl. Konsolidierung	FUCHS PETROLUB Konzern
1. Quartal 2007						
Umsatz nach Sitz der Gesellschaften	234,1	54,7	59,7	348,5	-9,3	339,2
Segmentergebnis (EBIT)	28,6	9,8	6,6	45,0	-1,1	43,9
EBIT in % vom Umsatz ¹	12,2	17,9	10,2	12,9		12,9
1. Quartal 2006						
Umsatz nach Sitz der Gesellschaften	217,4	63,5	57,6	338,5	-5,8	332,7
Segmentergebnis (EBIT)	20,0	10,2	4,7	34,9	-1,3	33,6
EBIT in % vom Umsatz ¹	9,2	16,1	7,6	10,3		10,1

¹ Ohne EBIT at equity bewerteter Beteiligungen, da auch deren Umsatz unberücksichtigt bleibt.

Fußnoten zur Kapitalflussrechnung

- 1 Der Finanzmittelfonds umfasst die liquiden Mittel des Konzerns.
- 2 Die Kaufpreise wurden vollständig mit Zahlungsmitteln erbracht.
- 3 Das erworbene Nettovermögen betrifft die IGUCIMA INDUSTRIA DE LUBRIFICANTES LTDA., Brasilien.
- 4 Die Verkaufspreise wurden vollständig mit Zahlungsmitteln erbracht.
- 5 Das veräußerte Nettovermögen im Vorjahr betrifft FUCHS LUBRICANTS (BANGLADESH) LTD.

FINANZKALENDER

2. Mai 2007	>> Hauptversammlung, Mannheim
3. Mai 2007	>> Informationsveranstaltung für die Schweizer Aktionäre, Zürich
3. August 2007	>> Halbjahrespressekonferenz, Mannheim >> Bericht über das erste Halbjahr 2007
10. September 2007	>> 4. Mannheimer Kapitalmarktforum, Mannheim
24./25. September 2007	>> Finanzmarktkonferenz, Colmar, Frankreich
9. November 2007	>> Bericht über das Dreivierteljahr 2007

HAUPTVERSAMMLUNG 2007

Die ordentliche Hauptversammlung findet am Mittwoch, dem 2. Mai 2007 um 10.00 Uhr, im Mozartsaal des Congress Centers Rosengarten, Rosengartenplatz 2 in 68161 Mannheim statt. Einladung und Tagesordnung erhielten die Aktionäre über ihre Hinterlegungsbanken. Die Auszahlung der in der Hauptversammlung zu beschließenden Dividenden erfolgt ab 3. Mai 2007.

ANHANGANGABEN

Der Konzernabschluss der FUCHS PETROLUB AG, Mannheim, wird nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Die Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen Standards und Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB), wie sie in der EU anzuwenden sind, wurden berücksichtigt. Die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die Berechnungsmethoden sind gegenüber dem Konzernabschluss 2006 unverändert; wir verweisen insoweit auf die dortigen Anhangangaben. Die Zwischenabschlüsse sind nicht geprüft.

Im ersten Quartal 2007 wurde der Konsolidierungskreis durch die Erstkonsolidierung zweier Gesellschaften erweitert. Dabei handelt es sich um ein vollkonsolidiertes Unternehmen aus der Region Europa und eine quotenkonsolidierte Gesellschaft aus der Region Asien-Pazifik, Afrika. Die Vergleichbarkeit der Konzernbilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Vorjahr wird durch die Zugänge nicht wesentlich beeinträchtigt. Es ergibt sich eine Erhöhung der Bilanzsumme um rund 1,5 Mio €, an Umsatzerlösen sind 1,0 Mio € hinzugekommen.

ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN UND PROGNOSEN

Dieser Quartalsbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung der FUCHS PETROLUB AG beruhen. Auch wenn die Unternehmensleitung der Ansicht ist, dass diese Annahmen und Schätzungen zutreffend sind, können die künftige tatsächliche Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse von diesen Annahmen und Schätzungen aufgrund vielfältiger Faktoren erheblich abweichen. Zu diesen Faktoren können beispielsweise die Veränderung der gesamtwirtschaftlichen Lage, der Wechselkurse und der Zinssätze sowie Veränderungen innerhalb der Schmierstoffindustrie gehören. FUCHS PETROLUB AG übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Quartalsbericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden.

Dieser Quartalsbericht liegt auch in englischer Sprache vor. Beide Sprachfassungen sind über das Internet abrufbar.

FUCHS PETROLUB AG
Investor Relations
Friesenheimer Straße 17
68169 Mannheim

Telefon (06 21) 38 02-105
Telefax (06 21) 38 02-274

FUCHS im Internet: www.fuchs-oil.de
E-Mail: contact-de.fpoc@fuchs-oil.de